

# **„Zwischen Grenzziehung und Kooperation: Geschlechterhistorische Diskurse in der Praxis außeruniversitärer Vermittlungs- und Forschungseinrichtungen“**

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Regionen ‚Mitte‘ und ‚NRW‘ des Arbeitskreises Historische Frauen- und Geschlechtergeschichte e.V. (AKHFG e.V.)

Datum: 04.11.2016, 10.00h bis 17.30h

Ort: Archiv der deutschen Frauenbewegung, Gottschalkstraße 57, 34127 Kassel

Die Beschäftigung mit Geschlechterrollen, -vorstellungen und -zuschreibungen scheint auf den ersten Blick eine rein akademische Angelegenheit zu sein und in der beruflichen Praxis von nicht an der Universität tätigen WissenschaftlerInnen keine große Rolle zu spielen. Diese Feststellung erstaunt, wenn man den Beginn der Frauenforschung aus der zweiten Frauenbewegungswelle ab den 1970er Jahren bedenkt. Gerade die 1980er Jahre waren geprägt von einer engen Verbindung von universitärer und außeruniversitärer Frauenforschung, v.a. Frauengeschichte.

Mittlerweile hat jedoch eine Professionalisierung und Disziplinierung der universitären Frauen- und Geschlechtergeschichte – wie sie nicht zuletzt auch im AKHFG e.V. festzustellen ist –, eingesetzt, die einen unmittelbaren Austausch eher zu verhindern als zu ermöglichen scheinen. Damit lockerte sich auch die Verbindung zwischen den verschiedenen Ebenen politischer und akademischer Praxis.

Auf dieser Tagung möchten wir nach gut 25jähriger gemeinsamer Arbeit im AKHFG e.V. wieder einen Dialog der verschiedenen AkteurInnen im Feld der Frauen und Geschlechtergeschichte anregen. Ziel ist es, einen Austausch zwischen den unterschiedlichen geschlechterhistorischen Wissensbeständen und den Erfahrungen und Methoden außeruniversitärer Forschungs- und Vermittlungseinrichtungen wie auch eine Bestandsaufnahme der Transfer- und Kooperationsbeziehungen zwischen (universitärer) ‚Theorie‘ und (außeruniversitärer) ‚Praxis‘ zu initiieren.

Am Beispiel von vier ausgesuchten außeruniversitären Arbeitsfeldern möchten wir Historikerinnen und Historiker sowie Studierende einladen, mit uns über Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der geschlechterhistorischen Forschungs- und Vermittlungsarbeit, über ‚best practice‘-Projekte in der Zusammenarbeit und / oder über notwendige Grenzziehungen nachzudenken. Dabei soll auch zur Sprache kommen, welche Forderungen und

Unterstützungsmöglichkeiten von außeruniversitären Vermittlungs- und Forschungseinrichtungen an die Universitäten gestellt bzw. angeboten werden können.

## PROGRAMM

- 10.00h Dr. Julia Paulus (LWL-Institut f. westf. Regionalgeschichte, Münster) / Dr. Kerstin Wolff (Archiv der dt. Frauenbewegung, Kassel)  
*Begrüßung und Einführung*
- 10.30h Dr. Insa Eschebach (Gedenkstätte Ravensbrück)  
Das Ravensbrück-Gedächtnis: Geschlechterhistorische Perspektiven in der Gedenkstättenarbeit
- 11.30h Dr. Karin Alexander (Universitätsbibliothek der HU-Berlin)  
Hat die Bibliothek ein Geschlecht?
- 12.30h Gemeinsames Mittagessen
- 14.00h Ute Elbracht (Archiv des Instituts für Zeitgeschichte, München)  
Aufbau und Pflege frauenspezifischer Archivbestände. Erfahrungsbericht über interne und externe Vermittlung in einer außeruniversitären Forschungseinrichtung
- 15.00h Dr. Martina Lüdicke (Landesmuseum Kassel)  
Frauengeschichte – Frau in der Geschichte. Themen und Vermittlungsformen im Hessischen Landesmuseum Kassel
- 16.00h Regionaltreffen ‚Mitte‘ und ‚West/NRW‘ des AKHFG e.V.

Ende gegen ca. 17.30h

**Da die TeilnehmerInnenzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldungen bis zum 1.10.2016**  
an: Dr. Kerstin Wolff ([wolff@addf-kassel.de](mailto:wolff@addf-kassel.de))